

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.07.2026
(12. Wahlperiode)

Tagesordnung

Seite

Öffentliche Sitzung.....	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Bericht zum Qualitätsentwicklungsverfahren im Kinderschutz im Jugendamt Meerbusch Vorlage: FB21/0140/2026	4
3 Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung Vorlage: FB21/0346/2026	4
4 Evaluation Vertretungsplätze in der Kindertagespflege Vorlage: FB21/0347/2026	5
5 Neuer Kinder- und Jugendförderplan 2027-2030 Vorlage: FB21/0348/2026	6
6 Anträge	6
7 Anfragen	6
7.1 Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen Vorlage: FB21/0281/2026	6
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	7
9 Termin der nächsten Sitzung: 30.09.2026	7
10 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:09 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:24 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Utkan Armutlu	Ratsmitglied
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied
Herr Fabian Hasebrink	Ratsmitglied
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marco Becker	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Joris Mocka
-------------------	---------------------	----------------------------------

von der SPD-Fraktion

Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied
----------------------	--------------

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens	Ratsmitglied
--------------------	--------------

von der AfD-Fraktion

Frau Zoe-Marie Berlin	Sachkundige Bürgerin
-----------------------	----------------------

Stellv. beratendes Mitglied

Frau Agnès Kah	Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration
----------------	--

von der LiGaPa-Fraktion

Herr Guido Fliege	Sachkundiger Bürger
-------------------	---------------------

Beratende Mitglieder

Frau Michaela Danker	Stadtjugendring
Frau Martina Ketzner	Evangelische Kirchengemeinde
Frau Pia-Sophie Schillings	Katholische Kirchengemeinden

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker	Dezernent
Frau Stefanie Fandel	Bereichsleiterin Fachbereich 21
Frau Maria Krüßmann	Fachbereich 21
Frau Diana Päßgen	Fachbereich 21
Frau Charlotte Schöner	Fachbereich 21
Herr Jochen Tscheschlog	Fachbereich 21

Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind

Frau Friederike Böcker-Lehmhaus	Sachkundige Bürgerin
Frau Elisabeth Funke	OBV Meerbusch e.V.
Frau Angelika Schumann	Sachkundige Bürgerin

stellv. Schriftführerin

Frau Tina Ivekovic

es fehlen:

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Joris Mocka

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Frau Alexandra Bernardez-Hain

Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis
Neuss

Frau Didem Durak

Jugendamtselternbeirat

Frau Carolin Kroll-Schlüter

Amtsgericht Neuss Familiengericht

Herr Wolfgang Witsch

Bezirksreg. Düsseldorf, Dez. 47
- Schule

Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind

Herr Christian Böben

Ratsmitglied

Herr Peter Dietz

Stadtsportverband

Herr Sebastian Niesen

Sachkundiger Bürger

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Ausschussvorsitzende Schoppe um eine Schweigeminute für die Opfer in Stade.

Sodann stellt Frau Ausschussvorsitzende Schoppe die form- und fristgerechte Ladung fest.

Im Anschluss erfolgt die Verpflichtung des stellvertretenden Ausschussmitgliedes Becker der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Beiträge.

2 Bericht zum Qualitätsentwicklungsverfahren im Kinderschutz im Jugendamt Meerbusch Vorlage: FB21/0140/2026

Dezernent Annacker führt zur Vorlage und zum Verfahren aus. Die Projektteilnahme erfolgte mit Unterstützung des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und des Instituts für soziale Arbeit e. V. (ISA). So seien die Qualitätsanforderungen an den gesamten Prozess, vor allem in hochstrittigen Fällen, geprüft worden. Das Ergebnis sei sehr zufriedenstellend und das Jugendamt Meerbusch sei gut aufgestellt. Dies zeige sich unter anderem auch an der Personalsituation, da es keine vakanten Stellen gebe, was auch auf die hohe Mitarbeiterzufriedenheit hindeute. Bei freiwerdenden Stellen könne schnell durch neu gefundenes Personal nachbesetzt werden.

Dennoch müsse man die Sicherheitsstandards im Jugendamt noch einmal anschauen, da krisenhafte Entwicklungen in Familien immer und überall möglich seien.

Ausschussmitglied Becker und Ratsherr Neuhausen loben die Arbeit des Jugendamtes und den positiven Bericht.

Ausschussmitglied Becker erfragt, was im Jugendamt Meerbusch für die Sicherheit der Mitarbeitenden getan werde.

Dezernent Annacker schlägt vor, in der nächsten Sitzung eine Mitarbeiterin/ einen Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes einzuladen, damit direkt von dort berichtet werden könne.

3 Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung Vorlage: FB21/0346/2026

Beschluss:

Über die Weiterleitung des Landeszuschusses nach **§ 48 KiBiz** – Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten - mit einer gesetzlich festgelegten Erhöhung durch das Jugendamt um 25 % wird folgender Beschluss gefasst:

Ein Zuschuss für die Flexibilisierung der Kindertagesbetreuung wird ergänzend zu den bisherigen Regelungen auch Kindertageseinrichtungen gewährt, die Öffnungszeiten von über 45 Wochenstunden anbieten oder die Anzahl von 20 Schließtagen pro Kindergartenjahr unterschreiten. Dabei verbleibt es dabei, dass die Berechnung der weiterzuleitenden Mittel auf Grundlage der dem jeweiligen Träger/Kindertagespflegeperson entstehenden zusätzlichen Personalkosten pro Stunde bzw. Öffnungstag erfolgt, maximal jedoch im Rahmen der über den Landeszuschuss zur Verfügung stehenden Mittel.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel soll der Zuschuss auch für Flexibilisierungs- und Notfallangebote in der Kindertagespflege verwendet werden.

Zum Jahresende nicht verwendete Mittel werden entsprechend des Beschlusses zusätzlich an Träger und Kindertagespflegepersonen ausgeschüttet, die eine Flexibilisierung nach der in der Vorlage enthaltenen Liste erbringen

Einstimmig beschlossen

Fachbereichsleiterin Fandel führt zur Vorlage aus. Es habe bereits vor ca. zwei Jahren eine solche Beschlussvorlage gegeben. Da nun aber zwei weitere Träger für Betreuung in Randzeiten tätig seien, müsse diese nun überarbeitet werden.

Die vom Land zugewiesenen Gelder sollen zum Jahresende an die jeweiligen Träger verteilt, anstatt zurückgegeben werden, damit diese Gelder auch dort ankämen, wo die Arbeit geleistet würde.

Ratsherr Fliege merkt an, dass eine Elternbefragung sinnvoll sei, um einen konkreten Bedarf der Betreuungszeiten einschätzen und ermitteln zu können. Dies sei beispielsweise auch anonym möglich, man bräuchte ein Zahlenwerk.

Dezernent Annacker führt an, dass er diesen Vorschlag nachvollziehen könne, hierdurch aber auch Probleme entstünden. So würden beispielsweise Eltern einen Bedarf melden, den sie jedoch nicht in Anspruch nähmen. Das aktuelle Angebot sei bereits an der Grenze des personell Leistbaren.

4 Evaluation Vertretungsplätze in der Kindertagespflege **Vorlage: FB21/0347/2026**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die Vertretung krankheitsbedingter Ausfallzeiten von Kindertagespflegepersonen im Freihaltmodell ab 1.8.2026 für ein weiteres Jahr fortzuführen und durch die Zurverfügungstellung von sieben Vertretungsplätzen auszubauen.

Einstimmig beschlossen

Fachbereichsleiterin Fandel führt zur Vorlage aus.

Bereits im letzten Sommer habe es eine entsprechende Vorlage gegeben, dass Stunden zur Vertretung erkrankter Kindertagespflegepersonen zur Verfügung gestellt worden seien.

Nach nun abgeschlossener Evaluation solle dieses Vorgehen mit Anpassungen für ein weiteres Jahr ab August 2026 verlängert werden. Eine erneute Evaluation solle nach ca. sechs Monaten stattfinden, damit man den Bedarf für das Folgejahr planen könne.

Ratsherr Neuhausen erfragt, ob es Zahlen zur Evaluation gäbe.

Fachbereichsleiterin Fandel erklärt, dass dies schwierig sei, da sich nicht viele Familien beteiligt hätten. Bei der nächsten Abfrage wolle man sich jedoch anders aufstellen, mehr Werbung bei den Eltern machen (auch durch die Tagespflegepersonen) und ggf. Fragen anders formulieren. Somit könnten im nächsten Jahr voraussichtlich Zahlen genannt werden.

Frau Schumann merkt an, dass es sich hier um einen guten Schritt in die richtige Richtung handele. Es wäre schön, wenn es zukünftig ein Standortmodell gäbe, damit sich Kinder und Eltern nicht umstellen müssten.

Dezernent Annacker erklärt hierzu, dass die Umsetzung eines Standortmodells auch mit höheren Kosten und mehr Personal verbunden sei, man aber im gemeinsamen Gespräch bliebe.

5 Neuer Kinder- und Jugendförderplan 2027-2030 **Vorlage: FB21/0348/2026**

Dezernent Annacker führt zur Vorlage aus. Nach der gemeinsamen Erarbeitung in der letzten Sitzung seien die Anregungen eingearbeitet worden und nun könne die Diskussion zu dem Vorschlag der Verwaltung folgen. Das Ziel solle sein, im September eine abschließende Entscheidung zu haben, die dann auch in die Haushaltsberatungen einfließen könne.

Im folgenden Verlauf der Sitzung werden die einzelnen Punkte mit allen Fraktionen ausführlich diskutiert. Dezernent Annacker stellt im Verlauf jede im Entwurf eingefügte Änderung der Verwaltung oder Vorschlag aus der Politik und der gemeinsamen Erarbeitung der letzten Ausschusssitzung einzeln vor. Alle dem Konsens unterliegenden Änderungen sowie gemeinsam diskutierten Änderungen werden für die nächste Sitzung durch die Verwaltung in den Förderplan eingearbeitet.

Auf Grund der besseren Lesbarkeit werden bei den Handlungsoptionen nur die geänderten Texte aufgeführt. Alle anderen Änderungen werden farblich markiert.

Das Thema Jugendparlament wurde vielseitig diskutiert und Ratsherr Neuhausen merkt an, dass dieses Thema seitens der SPD-Fraktion eingebracht worden sei. Er erklärte sich einverstanden, dass die Möglichkeit der Bildung eines Jugendparlamentes durch eine Öffnungsklausel im Kinder- und Jugendförderplan gegeben werde.

Weiter erklärte Ratsherr Neuhausen, dass die SPD-Fraktion sich vorbehalte, für die Haushaltsberatungen einen Antrag auf Stellenausweitung in der Schulsozialarbeit zu stellen.

Zum Thema AWO Mütterzentrum gibt Dezernent Annacker an, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung berichten und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen machen werde.

Im Anschluss an die Diskussion herrscht Einvernehmen unter allen Beteiligten, dass die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung verlagert wird.

6 Anträge

7 Anfragen

7.1 Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen **Vorlage: FB21/0281/2026**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt als Anlage zur Niederschrift.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Es wird Bezug auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen aus der Sitzung vom 05.05.2026 zu den Betreuungsbedarfen genommen. Die Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Fachbereichsleiterin Fandel macht auf die Eröffnung der Kita Meereshelden des DRK aufmerksam. Die Eröffnungsfeier findet am 31.07.2026 um 14 Uhr statt. Die Einladungen für die Fraktionen folgen.

Die Betreuung in der Kita Meereshelden beginnt Anfang August.

9 Termin der nächsten Sitzung: 30.09.2026

10 Verschiedenes

Dezernent Annacker bedankt sich zunächst für die gute Sitzung.

Weiter teilt er mit, dass aktuell ein neuer Standort für die Erweiterung der Sporthalle Forstenberg in Lank diskutiert werde. Hierzu habe der TD Lank bereits eine Bauvoranfrage gestellt. Hierzu müsse aller Voraussicht nach der Bolzplatz und die Skateanlage verlegt werden. SB 11 prüft derzeit eine Umsetzung und die voraussichtlichen Kosten. Es werde hierzu für Kinder und Jugendliche aber auch noch Beteiligungsmöglichkeiten geben, um sich einzubringen.

Meerbusch, den 30. Juli 2026

Petra Schoppe
Ausschussvorsitzende

Tina Ivekovic
Schriftführer/in